

6 Wirtschaftlichkeit des Anbauverfahrens Weite Reihe

Die Wirtschaftlichkeit des Anbauverfahrens Weite Reihe kann je nach den betrieblichen Bedingungen sehr unterschiedlich ausfallen. Eine generelle Aussage, die von jedem Betrieb unreflektiert übernommen werden kann, ist nicht möglich. Dieses Kapitel versucht, die Zusammenhänge darzustellen.

Um die Wirtschaftlichkeit des Anbauverfahrens Weite Reihe müssen zunächst die betrieblichen Ziele und die konkrete Anwendungsform der Weiten Reihe geklärt sein.

Betriebsziel	Mögliche Lösungsstrategie durch Weite Reihe
Unkrautregulierung zur Ertragssicherung unterschiedlicher Kulturen	Hacken, Fräsen, Untersaaten, Reihenmulchen
Verbesserung der Weizenqualität	Weiter Reihenabstand und geringe Saatstärken
Verbesserung des Vorfruchtwertes zur Erhöhung des Gesamtfruchtfolgeertrages und Optimierung der Fruchtfolge	Untersaaten, vorwiegend kleeartige, Reihenmulchen

Speziell für die Produktion von Backweizen ist die Marktsituation bedeutend. Die Marktsituation verändert sich im Lauf der Jahre in Abhängigkeit der Nachfrage beträchtlich und kann regional sehr unterschiedlich sein. Je besser Qualität vergütet wird, desto wirtschaftlicher wird das Anbauverfahren Weite Reihe bei Weizen.

Schließlich muss geklärt sein, auf welcher betrieblichen Ebene wird die Wirtschaftlichkeit beurteilt werden soll.

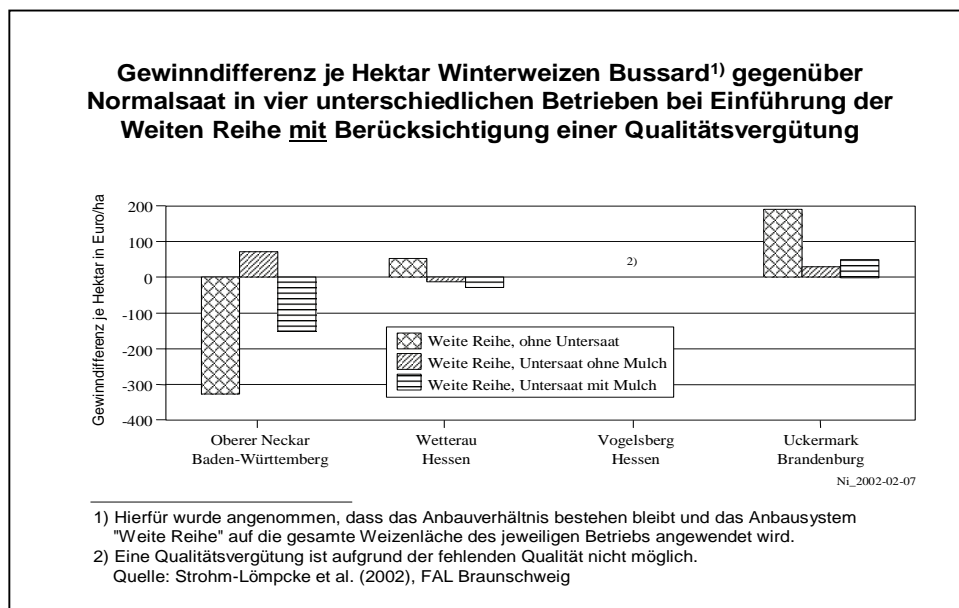
Betriebswirtschaftliche Instrumente zur Bestimmung der Wirtschaftlichkeit verschiedener Verfahren
Berechnung des Deckungsbeitrages
Berechnung der Veränderung des hektarbezogenen Gewinnbeitrages bei Weite Reihe ohne Berücksichtigung innerbetrieblicher Anpassungsprozesse
Berechnung der Veränderung des hektarbezogenen Gewinnbeitrages unter Berücksichtigung möglicher innerbetrieblicher Anpassungen

Beispiels-Deckungsbeitragsrechnung Winterweizen bei eigener Trocknung und Lagerung: (Redelberger, 2004)

	Normalsaat	Weite Reihe
Angenommene Produktionsdaten Winterweizen		
Bruttoertrag dt/ha	40	35
Anfangsfeuchte %	18,5	18,5
Endfeuchte %	14,0	14,0
Trocknungsverluste dt/ha	2,1	1,8
Ausputzverluste dt/ha	0,0	0,0
Lagerverluste	0,08	0,07
Marktertrag dt/ha	38	33
Marktpreis €/dt (EZG)	27,00	29,00
Preisannahme Ausputz €/kg	0,00	0,00
Deckungsbeitragsrechnung in €/ha		
Leistungen:		
Erlös Hauptprodukt	1.021,44	959,97
Erlös Nebenprodukt	0,00	0,00
Ökoprämie	190,00	190,00
Ausgleichzahlungen	347,00	347,00
Sonstige Leistungen	0,00	0,00
Σ Leistungen	1.558,44	1.496,97
Direktkosten		
Saatgut	145	75,40
Düngung incl. Kalkung	20,00	20,00
Pflanzenschutz	0,00	0,00
Trocknung, Fremdlagerung	0,00	0,00
Versicherung	8,36	7,85
Analysen	2,00	2,00
Sonstige	0,00	0,00
Σ Direktkosten	175,36	105,25
Direktkostenfreie Leistung	1.383,09	1.391,71
Sonstige variable Kosten		
Maschinen eigen	80,13	92,94
Lohnmaschinen	90,00	90,00
Trocknung, Lagerung	39,84	34,86
Zuteilbare Löhne	0,00	0,00
Transport	0,00	0,00
Sonstige	0,00	0,00
Σ sonst. variabl. Kosten	209,97	217,80
Σ variabler Kosten	385,32	323,05
Deckungsbeitrag mit Prämien	1.173,12	1.173,92
Deckungsbeitrag ohne Prämien	636,12	636,92

6.1 Mögliche betriebswirtschaftliche Auswirkungen der Weiten Reihe bei Weizen

Je nach Betriebsform und Nutzungsart der Weiten Reihe (mit/ohne Untersaat) werden unterschiedliche Ergebnisse erzielt.

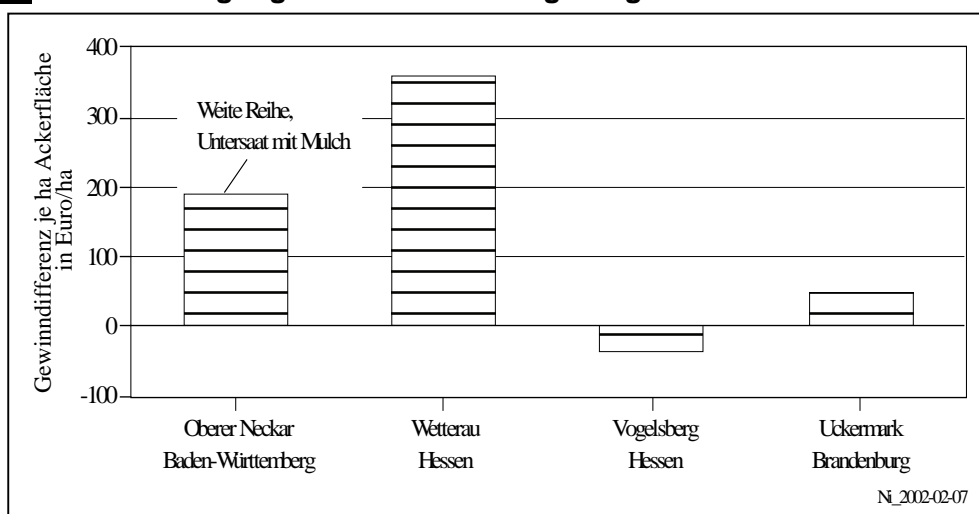


Durch einen erhöhten Pflegeaufwand und entstehenden Kosten für die Untersaaten steigen die Arbeitserledigungskosten bei Weite Reihe gegenüber der Normalsaat erst einmal an. Werden Ertragsvorteile z. B. auf Grund einer effektiveren Unkrautbekämpfung erzielt oder können verbesserte Qualitäten wie bei Backweizen am Markt umgesetzt werden, können diese Mehrkosten kompensiert oder zum Teil auch deutlich überkompensiert werden.

!Standortangepasste Sorten leisten hier einen entscheidenden Beitrag. Die geprüfte Sorte Bussard war nicht für alle Standorte gleichermaßen geeignet!

Wirtschaftlich interessant wird das Anbauverfahren Weite Reihe vor allem dann, wenn Untersaaten eingesetzt werden und daraus positive Effekte auch für andere Produktionsverfahren resultieren (Steigerung des Gesamtfruchtfolgeertrages). Durch betriebliche Anpassung, z.B. die Ausweitung rentabilitätsstarker Hackfrüchte kann das gesamtbetriebliche Ergebnis nachhaltig weiter verbessert werden.

Gesamtbetriebliche Gewinndifferenz¹ pro Hektar Ackerfläche bei Einführung der Weiten Reihe² mit Berücksichtigung einer Qualitätsvergütung und innerbetrieblichen Anpassung³

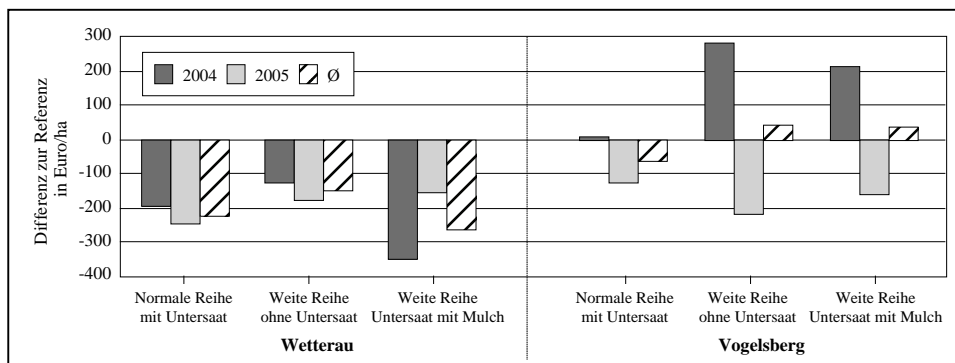


- 1) Hierfür wurde angenommen, dass das Anbauverhältnis bestehen bleibt und das Anbausystem "Weite Reihe" auf die gesamte Weizenfläche des jeweiligen Betriebs angewendet wird.
- 2) Hierfür wurde angenommen, dass die Mulchtechnik auf einer Grundfläche von ca. 100 ha überbetrieblich eingesetzt wird.
- 3) Hierfür wurde eine von den Betriebsleitern ggf. geplante oder bereits durchgeführte Umstellung der Fruchtfolge zugrunde gelegt.

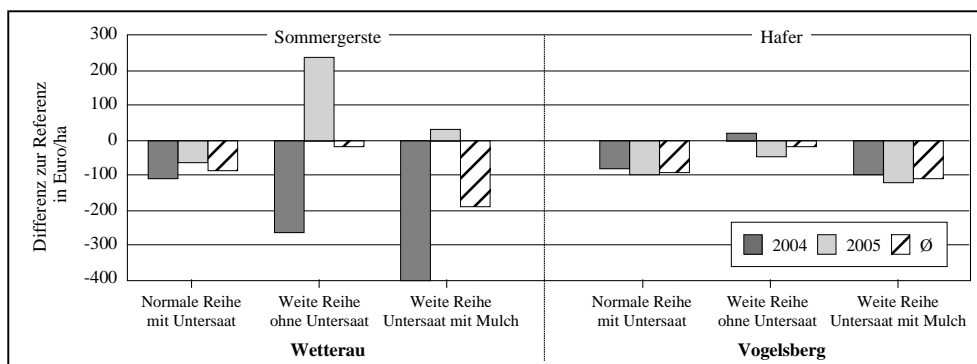
6.2 Mögliche betriebswirtschaftliche Auswirkungen der Weiten Reihe bei anderen Kulturen

In den folgenden Ergebnissen wurden keine weiteren betrieblichen Anpassungen berücksichtigt. Das Referenzergebnis stellt jeweils das Normalsaatverfahren dar. (Quelle: FAL Braunschweig)

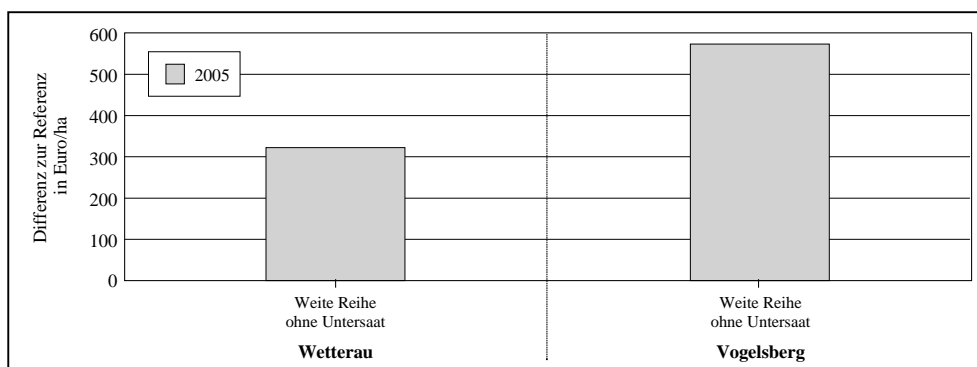
Winterroggen



Sommergetreide



Winterraps



Körnerleguminosen

